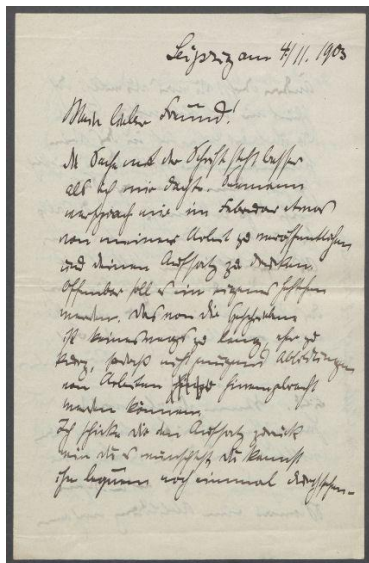


## Brief von Georg Kolbe an Hermann Schmitt



|                       |                                                                                                            |
|-----------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Samlungsbereich       | Korrespondenzen                                                                                            |
| Verfasser*in          | Georg Kolbe                                                                                                |
| Adressat*in           | Hermann Schmitt                                                                                            |
| Erwähnte Personen     | Artur Seemann<br>Ferdinand Graf von Harrach<br>Kurt Tuch<br>Kunstdruckanstalt Römmler & Jonas<br>[Dresden] |
| Datierung             | 04.11.1903                                                                                                 |
| Umfang                | 1 Brief, 1 Blatt                                                                                           |
| Erwerbung             | Schenkung Alexandra Habermann, 2002                                                                        |
| Inventarnummer        | GK.616.2_009                                                                                               |
| Transkript            | vorhanden                                                                                                  |
| Datensatz in Kalliope | 3386964                                                                                                    |
| Rechte                | Public Domain Mark 1.0                                                                                     |

## Inhaltsangabe

Brief von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

## Transkription

Leipzig am 4./11.1903

Mein lieber Freund!

Die Sache mit der Schrift steht besser als ich mir dachte. Seemann<sup>(1)</sup> versprach mir, im Februar etwas von meiner Arbeit zu veröffentlichen und Deinen Aufsatz zu drucken. Offenbar soll es ein eigenes Heftchen werden. Das von Dir Geschriebene ist keineswegs zu lang, eher zu kurz, sodaß nicht genügend Abbildungen von Arbeiten hinzu hineingebracht werden können.

Ich schicke Dir den Aufsatz zurück,  
wie du es wünschst, Du kannst  
ihn bequem noch einmal durchsehen.

Seite 2

Ändern darfst Du, was Du willst, doch  
scheint mir nicht viel nötig. Ich will  
Dir überhaupt besser nicht in das Deine  
hineinreden; mir gefällt ~~da~~ es wirklich  
sehr gut. Wenn Du einige Sätze  
mehr dazu bekommst, wird das also  
eher günstig als das Gegenteil sein.

Als Reproduktionen stelle ich mir  
vor: Die Brunnenfigur<sup>(2)</sup> für Harrach<sup>(3)</sup>,  
das Porträt meiner Frau<sup>(4)</sup>, eine der  
beiden römischen Bronzen<sup>(5)</sup>, den Bach<sup>(6)</sup>,  
den „Sommertag<sup>(7)</sup>“ von Römmler<sup>(8)</sup>  
und etwa noch ein kleines  
Bild. Wenn Du also noch der  
Harrach'schen Figur Erwähnung thun  
wolltest, und dann der Bach, von  
dem ich Dir vielleicht noch in diesem  
Monat eine Abbildung nach dem

[Einfügung linker Rand senkrecht]

Selbstverständlich 1–2 Faustblätter<sup>(9)</sup>.

Seite 3

Gyps senden kann, so wäre das gut.  
Vielleicht ließe sich dafür die Besprechung  
der römischen Figur um 2–3 Sätze kürzen.  
Das Ganze bleibt selbstverständlich so;  
einige Worte über den Bach können  
dann den Schluß bilden.

Dein Artikel wird dann jedenfalls  
anstandslos abgedruckt, und die Sache  
geht glatt. Könntest Du bis Ende  
Nov. damit fertig werden? Bitte, Du würdest  
mir damit viel Gutes thun!

Tuch<sup>(10)</sup> wird Dir in diesen Tagen schreiben.  
Seine Bilder werde ich morgen das erstemal  
sehen können; ich bin sehr begierig darauf.

Seid Ihr gut nach Dresden gekommen,

Seite 4

und hat es Euch beiden gefallen oder

nicht? Wir grüßen Euch beide recht  
herzlich und bitten Euch, recht bald  
wiederzukommen. Wenn meine  
Wünsche in Erfüllung gehen, könnten  
wir uns nicht mehr allzuoft hier treffen.  
Vielleicht paßt euch ein Tag im  
Januar, wenn hier das Musikzimmer  
für St. Louis ausgestellt wird?

Leb wohl, lieber Freund!

Immer Dein  
Georg Kolbe.

### Anmerkungen

- (1) Seemann, Artur (30.11.1861, Reudnitz bei Leipzig – 23.12.1925, Meran)  
übernahm 1899 den Verlag seines Vaters Ernst Arthur Seemann. Herausgeber  
der Zeitschrift für bildende Kunst, in der 1904 ein wichtiger Beitrag von  
Hermann Schmitt über den jungen Kolbe erschien.  
<http://d-nb.info/gnd/107458055>
- (2) Werk Georg Kolbes, Badende (Brunnenfigur für Ferdinand Graf Harrach),  
1902, s. Hermann Schmitt: Georg Kolbe, in: Zeitschrift für Bildende Kunst,  
Januar 1904, S. 81 f., Abb. S. 82
- (3) Harrach, Ferdinand Graf von (27.2.1832, Rosnochau – 13.2.1915, Berlin),  
Landschafts-, Historien- und Porträtmaler; Vater von Hans Albrecht Graf von  
Harrach, Bildhauer (11.2.1873, Florenz – 22.10.1963, Hohenried)  
<http://d-nb.info/gnd/119540479>
- (4) Werk Georg Kolbes, Porträtbüste Benjamine Kolbe, geb. van der Meer de  
Walcheren, 1902/03, Marmor
- (5) Werke Georg Kolbes, "Kauernde", 1917 und "Verkündigung",  
1934
- (6) Werk Georg Kolbes, Porträt Johann Sebastian Bach,  
1903
- (7) Werk Georg Kolbes, "Ein Sommertag", Tempera auf Leinwand, 1903  
(Dresden, Staatliche Kunstsammlungen, Gemäldegalerie Neue Meister)
- (8) Kunstdruckanstalt Römmler & Jonas, Dresden, gegr.  
1871  
<http://d-nb.info/gnd/51984040>
- (9) Faust-Zyklus, Werk Georg Kolbes: "Aus Goethes Faust", bestehend aus 23  
Farblithographien, erschienen 1902
- (10) Tuch, Kurt (27.5.1877, Leipzig – 23.11.1963, Muri, Kanton Aargau,  
Schweiz), deutscher Maler und Graphiker  
<http://d-nb.info/gnd/11743339X>